

Neuen Ehnapage durch den Egen Herr Dr. Maybaum und in der Kaiserstraße Herr Dr. Rosenzweig.

Gewerbestimmung zu Halle a. S.

Zur Vorbereitung von drei weiteren Fragen hielt die betr. Kommission der Gewerbestimmung im Dezember v. S. eine Sitzung ab, aus deren Protokoll wir Folgendes entnehmen.

Die erste Frage:
Es ist nicht sowohl in finanzieller als in wirtschaftlicher Beziehung im Interesse der arbeitenden Bevölkerung wünschenswert, daß die wöchentlichen Lohnzahlungen allgemein nicht am Sonnabend oder gar Sonntag, sondern an irgend einem andern Wochentage erfolgen?

Verlangte eine lebhaftere Debatte, deren leitende Gedanken in folgender Resolution zusammengefaßt wurden:
„In der Kommission wurde in wirtschaftlicher, sowohl wie in finanzieller Beziehung die Verlegung der Lohnzahlung auf Freitag empfohlen, weil die Auszahlung des Lohnes am Freitag den Arbeitervolk Gelegenheit gebe, am nächsten Tage ihre Einkünfte auf dem Markte machen zu können und die Unzulänglichkeiten zu vermeiden, die mit den Einkünften am Sonntag zusammenhängen. Dagegen wurde andererseits geltend gemacht, daß der Abschluß der eigentlichen wöchentlichen Lohnzahlungen, weil er den Abschluß der Woche bilde, daß viele Arbeiter, die am Sonnabend in ihre Heimath zurückkehren, nicht in der Lage seien, am Freitag ihren Lohn in Empfang zu nehmen und aufzubewahren, was wiederum, wenn Erwerbe in Bezug auf Einkünfte die unmittelbare Folge der Lohnzahlung seien, denartige Erwerbe auf Freitag bedeutend seien als am Sonnabend, weil sie die Arbeitsunfähigkeit am Sonnabend zur Folge haben könnten und weil man endlich ein wirtschaftliches Bedürfnis für die Verlegung des Lohnes nicht habe anerkennen können, indem von einer Agitation seitens der Arbeiter für Verlegung des Lohnes am Sonnabend bisher nichts bekannt geworden sei.“ — Ueber die Verwirklichung der Lohnzahlung am Sonntag war kein allgemeines Einig.

Die Beratung der zweiten Frage:

Was ist zu thun, um den Arbeiterstand selbst zu erziehen und dem Arbeiter die Erwerbung des Grundbesitzes zu erleichtern, oder wie sind eventuell gute und gesunde Arbeiterwohnungen zu beschaffen?

Führt zur Annahme nachstehender Resolution:

Die Kommission ist der Ansicht, daß die Vertheilung, gute und gesunde Wohnungen in genügender Zahl zu schaffen, ein der besten Mittel sind, den Arbeiterstand selbst zu erziehen, und daß daher die Beschaffung derselben durch eine auf diesen Zweck gerichtete Wohnungsangelegenheit zu fördern ist.

Was die Verwirklichung zur Erwerbung von Grundbesitz für Arbeiter anlangt, sind Vertheilung der Arbeiter selbst, die hierzu gerichtet sind, durch die Arbeitgeber, Vereine und gemeinnützige auch durch die Gemeinden zu fördern, doch ist darauf hinzuweisen, daß der Grundbesitz nur in höchstem Maße und für eine kleine Zahl der Arbeiter erreichbar ist, und als Maßregel für die gesamte Arbeiterklasse nicht in Betracht kommen kann.

Es ist überdies zu warnen, daß nicht die Mittel, die für die Errichtung guter Arbeiterwohnungen vorhanden sind, in dem Bestreben, dem Arbeiter das Erwerben von Grundbesitz zu erleichtern, erfolglos vergebet werden.

Ueber die letzte Frage endlich:

„Welche Maßnahmen gegen den Mißbrauch geistiger Getränke lassen sich in der gerichtungsbezogenen allgemeinen einführen?“ gab man der Ansicht Ausdruck,

„daß der Mißbrauch des Schnapies und ähnlicher geistiger Getränke im allgemeinen abgenommen, der des Bieres dagegen zugenommen hat. Als das wirksamste Mittel, um dem letzteren entgegenzutreten, wird empfohlen, als Ersatz für möglichst billigen Weizen warme Getränke und leichte Biere zu bieten und den Handel mit Lagerbier in Flaschen konzeptionsfähig zu machen. Den Kampf gegen den Branntwein durch das Bier zu führen, hält man für nicht unbedingt, sehr empfehlenswert, dagegen die Förderung des Handels mit leichtem billigen Bier.“

Landtag der Provinz Sachsen.

Merkelburg, 10. Januar.

6. Sitzung, Nachmittag 1 1/2 Uhr.

Die Landtagsmitglieder erheben sich, als der stellvertretende Vorsitzende Präsident dem Landtagsvorsitzende folgende Antwort Sr. Majestät des Königs mitteilt:

„Ziel ergreifen von dem warmen Antheil, welchen der Provinzial Landtag an Meinem Schmerz um das Hinscheiden Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta nimmt, bitte Ich den Vorstand, dem Landtage Meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.“

Wieder knüpfte daran die Hoffnung, daß dem hohen Alter nicht recht viele, sonnliche Jahre beschreiben sein mögen. Als Mitglieder des Provinzial-Ausschusses werden Abg. v. Breitenbach und erster Bürgermeister Schneider-Ehrhart und als zweite bis siebente Stellvertreter die Abg. Scherke, Horn, Weineck, Bentzenhof, Bolland und Frankenhäuser gewählt. Graf Wartenleben nimmt die Wahl als stellvertretender Vorsitzender des Provinzialausschusses dankend an.

Als Mitglieder und Ersatzmitglieder der Bezirkskommission für die kapitalisierte Einkommensteuer werden für den Regierungsbezirk Merseburg der Geh. Justizrat Dr. vander Heide, Stadtrat Eichhorn-Merseburg und Rathgeber Hagenau-Rothenschirach, für Magdeburg Rittmeister v. Rodt-Hohennuß und Oberamtmann Weisbach-Berleben, für Erfurt Geh. Rath Frankenhäuser-Gütersloeden und Rathgeber Kronhigel-Collenbusch gewählt.

Es wird die Erwerbung eines Grundstückes und Erbauung der erforderlichen Gebäude für die Provinzial-Archivbibliothek in Osterburg beschlossen und die dazu erforderlichen 83 000 Mk. aus dem in das Ausgabe-Erwerbsanhang des Staatshaushaltplanes für 1890-92 eingestellten Reichsfonds des Provinzial-Landtages von 190 000 Mk. bewilligt.

Die von dem Provinzial-Ausschusse vorgelegene Erklärung der Rention des in den Rubelstand getretenen Direktors der Provinzial-Debitenkasse Herrmann in Wittendorf, Geh. Sanitätsrath Dr. Sachs, wofür 1108 Mark auf 1200 Mark jährlich wird auf Grund der Darlegung der in Betracht kommenden Verhältnisse durch den Reichsrichter Abg. Ebers ohne Weiteres abgelehnt.

Der Antrag betr. die Uebertragung der Verwaltung u. s. w. von Provinzial-Gemeinschaften in die Stadt Mühlhausen auf die Stadtgemeinde d. d. 1. April 1890 an jährlich an die Stadt leitens

des Provinzialverbandes zu zählende Entscheidung wird genehmigt.

Der Antrag, wonach die Stadt Weiskens als Erbin des Zimmermeier-Walther'schen Vermögens der Provinzialverband in den Besitz des für die Provinzial-Archivbibliothek Weiskens bestimmten Drittels in Höhe von 50 000 Mk. legt, so lange die Anzahl in der Provinz verbleibt, wird angenommen.

Der Antrag von dem Defonomen Starde in Weiskens wegen Ankaufs eines Grundstückes für die Provinzial-Archivbibliothek d. d. 1. Januar 1888 und ferner von weiteren 28 a. 32 Mk. pro anno für 20 424 und ferner von weiteren 28 a. 32 Mk. pro anno für 275 pro anno genehmigt.

Die Rechnungen der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz für die Jahre 1887 und 1888 und die Rechnungen der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen für die Jahre 1887 und 1888 durch den Verwaltungsbereich der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen für die Jahre 1887 und 1888 durch Kenntnisnahme als erledigt angeteilt.

Der Landtag nimmt mit Interesse von dem Inhalt der Darstellung über die Vorfälle der Entwicklung der Feuer-Societät für das ganze Land des preussischen Herzogthums Sachsen Kenntnis und findet sein aufrichtiges Bedauern über den 11. Juni 1888 erfolgten Tod des General-Directors Kammerherrn v. Hüllen aus und gleichzeitig seine dankbare Anerkennung der von demselben während seiner 17-jährigen Amtsführung bei der Societät des Herzogthums Sachsen mit großer Hingebung und zahllosen Opfer geleisteten verdienstlichen Dienste.

Die Rechnungen über die Unterhaltungskosten für im Feuerlöschdienst Verwendete über die Jahre 1887 und 1888 und die Rechnungen und Verwaltungsberichte der Magdeburgerischen Land-Feuer-Societät für die Jahre 1887 und 1888 durch die erfolgte Kenntnisnahme erledigt.

Für den neuen General-Directeur der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen werden als Jahresgehalt 6000 Mark und für den Fall der Pensionierung des General-Directors die demselben während seiner 17-jährigen Amtsführung zehre Dienstwohnung, deren Nutzung mit 1800 Mark angenommen ist, nach dem Serwisale eines Rathes vierter Klasse bewilligt.

Das Reglement der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz wird dahin abgeändert, daß 1) der bisherige Titel des leitenden Beamten „Director“ in „General-Directeur“ verwandelt wird, 2) ferner der Beamten, denen die Leitung der örtlichen Geschäfte übertragen ist, die Bezeichnung „Feuer-Societät-Director“ gegeben wird, 3) die Zahl der Mitglieder und Stellvertreter des Directorialrathes von 3 auf 4 erhöht wird.

Der Etat der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen wird dahin abgeändert, daß 1) die Anstellung des Oberaufsichtungs-Kommissars Deber vom 1. Januar 1889 ab auf Lebenszeit erfolgt, 2) demselben die Ausübung eröffnet wird, daß im Falle der Dienstuntersagung von dem Directorialrath der Societät unter Zustimmung des Provinzialverbandes eine fortlaufende Unterstufung nach Vorlage des für die Beamten der Societät in Anwendung kommenden Pensionsreglements unter Zugrundelegung einer Dienstzeit von 1. Januar 1868 ab bewilligt werden soll.

Von den Rechnungen des Fonds des Feuer-Verlichtungs-Verbandes in Mitteldeutschland für die Jahre 1887 und 1888 wird Kenntnis genommen.

Zum Schluß wird einer größeren Anzahl von Rechnungen Kenntnis erteilt und der Schluß des Landtages voranschreitlich für nächsten Dienstag angekündigt. Schluß 2 Uhr.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr.

Ans der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Artikel ist nur mit genehmer Genehmigung des Verlegers gestattet.)

[Bibelconferenzen.] Die hier zusammengetretene Bibelconferenz beschloß, die Konferenzen deutscher Bibelgesellschaften nicht mehr zu halten, da in einigen Gegenden Deutschlands durchgehend gemachte Bedenken gegen den Schulgebrauch der Bibel, durch die Förderung einer Schulbibel, ja durch den praktischen Gebrauch der schon veröffentlichten Schulbibel-Ausgaben ein gewisser Nothstand herbeigeführt worden sei, oder doch eintreten kann. Sie glaubt aber, daß das Recht der evangelischen Gemeinde auf den vollen Besitz der Bibel auch für die heranwachsende Jugend die bisher geäußerten Bedenken überwiegt und lehnt infolgedessen zur Zeit die Herstellung einer Schulbibel für sich ab. — Sie erkennt jedoch andererseits die Bedeutung der angeregten Frage an, und überläßt es zunächst der beherrschenden und vertretenden Arbeit der kirchlichen und pädagogischen Kreise, die Frage nach der Nothwendigkeit und zweckmäßigen Gestaltung einer für die Schule bestimmten biblischen Lesebuches zu klären und ihre Lösung weiter vorzubereiten.

* * * Der Etat für dieädtische Realschule pro 1890/91 ist in Einnahme und Ausgabe auf 69 500 Mark festgesetzt. Die Einnahme setzt sich zusammen aus 45 970 Mk. Schülergebühren und zwar von 288 einheimischen Schülern mit 25 990 Mk. und von 135 auswärtigen Schülern mit 19 980 Mk. Der Zuschuß der Stadtkapitalkasse berechnet sich auf 23 225 Mk. In der Ausgabe erscheinen die Besoldungen der Lehrer mit 55 280 Mark, welche sich auf den Director der Anstalt, 5 Oberlehrer und 8 ordentliche Lehrer verteilen. Hierzu treten noch 2 wissenschaftliche Hilfslehrer mit je 1500 Mk., 1 Elementarlehrer mit 1568 Mark und 1 Zeichenlehrer mit 2250 Mk. Für Unterrichtsmittel sind 2165 Mk. eingestellt, für Beschaffung und Unterhaltung der Schulintentionen 1140 Mk. Die Realschule wird zu Herrn d. S. über Ober-Prima eröffnet und hienit ihre Entwicklung vollenden. Die Zahl der Klassen wird alsdann von der bisherigen 11 auf 13 erhöht, indem die jetzige Unterprima, wie die übrigen Klassen voraussichtlich zu theilen ist, außerdem aber die Oberprima hinzukommt.

[Verein für Infanterie.] Der Verein für Infanterie hält seine nächste Sitzung am Montag den 13. d. M. in Webers Central-Hotel Hallgasse 5 ab. Auf der Tagesordnung stehen unter Anderem: Wahl eines neuen Vereinslotsen und Festlegung der ersten Generalversammlung.

[Luca-Concert.] Unsere Leser haben aus dem Anzeigetheil dieser Zeitung bereits erfahren, daß Frau

Pauline Luca, die gelehrte L. preuß. und L. S. Offizierin, Sommergängerin auf ihrer loben beginnenden Concertreise durch Deutschland auch Halle berühren wird und Sonnabend den 18. Januar im Saale des Stadttheaters, wofür sie gelegentlich ihres vor einigen Jahren erfolgten Auftretens bis auf den letzten Platz zu füllen würde, den Beweis liefern wird, daß sie noch im glücklichen Besitz ihrer stimmlichen Mittel, welche trotz der Jahre, die an der Sängerin vorübergegangen sind, kaum irgend welche bemerkbare Einbuße erlitten haben. Frisch und klar, so heißt es in einem Bericht über ihr vorjähriges Auftreten, sang die Stimme, mit jedem neuen Vortrage schien sie noch fröhlicher zu werden, und so verlagert die bezaubernde, von innerer Lebendigkeit durchdrungenen Töne ihre durchdringende Wirkung nicht; entzückend wurde der hehren Künstlerin von der begeisterten Hörerschaft zugejubelt, und förmlich forderte man Da capo-Nummern, die von der Sängerin gern bewilligt wurden. Wir Hallenser können uns freuen, daß uns noch einmal Gelegenheit ertheilt wird, den Tönen einer Luca zu lauschen, und aus diesem Grunde möchten wir unseren Lesern empfehlen, sich baldigst mit Eintrittskarten zu versehen.

[Stadttheater.] Die Vorstellungen im Stadttheater werden mit dem heutigen Sonntage wieder aufgenommen. Die Fremdenvorstellung am Nachmittage bei halben Preisen bringt Gustavs Königsleutenant während am Abend „Aohengrin“ außer Abonnement gegeben wird. Am Montag erscheint das neu einstudierte Lustspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer „Nola u. Nöthen“ mit Herrn Rinald und Fr. Schreiber in den Hauptrollen auf dem Spielplan. Die Vorbereitung zu Schillers Trauerspiel Die Verwundung des Fiesko zu Genua wird im vollen Gange und soll das Werk, mit größter Sorgfalt eingest. am nächsten Donnerstag zuerst gegeben werden. Um das großartige Werk auf das Würdigste zur Ausführung zu bringen, sind für dasselbe neue Costüme, Möbel und Decoration angefertigt.

[Walhallatheater.] Das Walhallatheater, welches in Folge Einziehungs Herr Majestät der Kaiserin Augusta ebenfalls mehrere Tage geschlossen blieb, beginnt seine Vorstellungen wieder heute Sonntag mit einer Kinder-Nachmittags-Aufführung, welcher dann am Abend das Wiederauftreten sämtlicher Spezialitäten folgt, unter denen wir namentlich die ausgezeichneten Leistungen der Brothers Detroit, des Mr. Harry Geretti und seiner Töchter Blanche und Adele, der Alfonso-Truppe, sowie der Charlott-Truppe, den amüthigen Gesang des Fr. Clara Conrad und zuguterlet die vorzüglich-drahtlichen Vorträge des Herrn Georg Höpfer (das famose Salsenya-Complet u. s. w.) hervorheben.

[Testamentsveröffentlichung.] Am Donnerstags-Nachmittage ist das Testament des leider so früh aus dem Leben geschiedenen Band-Director Albert Kullisch eröffnet worden. Die Wittwenschaft erhält nur 6000 Mark, seineswegsüber eine jährliche Rente von 6000 Mk. — [Versteigerung.] Am hiesiger Gerichtsstelle wurde heute das Nicomann'sche Grundstück, Vorstraße, hinter der neuen Kaserne belegen, versteigert. Das Nachgebote gab Herr Rentier M. Wittling hier mit 26 100 Mk. ab.

[Politisches.] Werthungen an Vorläufige Vereine und sonstige Genossenschaften, bei denen die Abreise nicht vollständig ist, z. B. der in Folge des neuen Gesetzes vorgeschriebene Zulag, Mit unbestimmter Verantwortlichkeit, sollen von jetzt ab von der Post als unentbehrlich behandelt werden. Es ist deshalb die genaueste Aufsicht erforderlich.

[Unfälle.] Auf einem Grundstück am kleinen Berlinstrasse am Mittwoch Abend eine Aufwärtlerin beim Passiren der Treppe so unglücklich von derselben herab, daß sie einen Armbruch erlitt. — In Langenbogen ereignete sich der nämliche Unfall; die Betroffene, Arbeiterin S., daher brach ebenfalls den Arm und mußte hier ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

[Polizeinachtichten.] Ein hiesiger Kaufmann beschäftigte einen Schulknaben mit leichten Arbeiten, übergab ihm auch 21 80 Mk. zur Bezahlung einer Rechnung. Der Knabe bezahlte die Rechnung aber nicht, sondern bezahlte das Geld für sich, und um unentgeltlich zu bleiben, vollzog er selbst die Quittung auf der ihm mitgegebenen Rechnung. — Ein Kaufmann C., welcher unter hiesiger Leitung einer größeren Schuld Leipzig den Rücken gekehrt hatte und sich in hiesiger Stadt aufhielt, wurde gestern von einem Leipziger Criminal-Beamten verhaftet und wieder nach dort zurückgeführt. — Gestohlen wurde einem Maschinenbauer von seiner Begleiterin das Portemonnaie mit 19 Mk.

Provinz und Reich.

[Merseburg, 10. Januar.] Das Thür. Statuten-Reg. Nr. 12 retet am 25. März das Fest des 75-jährigen Bestehens.

[Sondershausen, 9. Januar.] Der Bürgermeister S. in Unalmsdorf begab sich am 3. Weihnachtsfest mit einem größeren Gesandtschaft nach Sondershausen, um hier Verhandlungen zu begeben. Der Mann ist seitdem burlos verkommen. Alle bisher nach ihm angestellten Nachforschungen haben nichts gebracht.

[Hahnbort, 9. Januar.] Das viel in den Nachrichten verlesene hiesige Gatt. Constantine Marie war der Schwägerin eines hiesigen Predigers. Man fand nämlich oberhalb Anwerpen die verblüthete Leiche der Schwestern Witwe Bal am Meer und in dem unweit vor Anker liegenden Schiffe selbst die Leiche ihres Sohnes. Dem Sohn war der Hals durchdrungen und ein langes Eisen hat ihm tief im Schenkel. Die belagerte Polizei verhaftete inwischen als der entsetzten That bringend verdächtig den holländischen Schiffsnacht Ludwig Jansens. Dieser war, wie es sich herausstellte, vom 6. Inf.-Regiment deactiv, überfiel und mordete Nachts auf dem Schiffe „Konstante Marie“ die Witwe Bal und ihren Sohn, und sich dort fort und fort in die Wohnung anzuweisen. Seine hiesige Uniform verleierte der Wäcker in dem Sinne Riegel, wo man sie inszuwenden aufsuchte. Jansens that nachher die Frau

Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Sonntag den 12. Januar 1890.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

20. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
 Prof.-Loge 1. R. 2. - 1.14 Barquet . . . 1.25 2. R. 2. Richte Reiben 0.25 2. R. 1. R. 0.50
 Orchester-Loge 2. - 1. Barquet . . . 0.75 2. R. 0.50
 1. Rang-Loge 1.50 2. R. 0.75 3. R. 0.25
 1. Rang-Balkon 1.50 2. R. 0.75 3. R. 0.25
 Orchesterstuhl 1.50 2. R. 0.50

Der Königsleutenant.

Lustspiel in 4 Akten von Karl Gutzkow.

Graf Thorax, General und Gouverneur von Frankfurt während der französischen Occupation	Robert Friedrich.
Altkor, sein Adjutant	Ludwig Hofmann.
Rath Göthe	Karl Müldert.
Frau Rath Göthe	Eleonore Wahr.
Wolfgang, ihr Sohn	Balesca Weiss.
Mittler, ein pensionirter Professor	Edmund Doh.
Seelaz, Maler aus Darmstadt	Adolf Schumacher.
Frau Seelaz, seine Gattin	Emilie Friedau, Joh.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Karl Brinkmann.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Joh. Schumann.
Hirth	Alfred Runge.
Schütz	Gottfried Greger.
Junker	Adolf Dalwig.
Trautmann	Krang Schubert.
Nach, Sergeant-Major	Karl Friedau.
Ortel, Dienstmagd im Göthischen Hause	Friedes Stierlin.

Französische Offiziere und Ordnonnzen.
 Schauplatz: Frankfurt a/M. Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.
 Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Billets für die Sonntag-Nachmittags-Vorstellung werden von 9-11 Uhr und von 3-5 Uhr, Abends von 7-9 Uhr und von 3-5 Uhr sowie Abends an 6 1/2 Uhr an gegeben.
 Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.

116. Vorstellung. — 32. Vorstellung außer Abonnement.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintrau.

Personen:

Heinrich der Vogler	Abolf Stierlin.
Lohengrin	Gustav Stäven.
Elsa von Brabant	Bertha Proskly.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Emmy Hoffmann.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Leopold Demuth.
Ortrud, seine Gemahlin	Klara Kaminsky.
Der Heerführer des Königs	Arthur Boltz.
	Karl Müldert.
	Ludw. Hoffmann.
	Adolf Schumacher.
	Karl Brinkmann.
	Luije Buttichardt.
	Regina Bugbaum.
	Wang. Bacher.
	Helene Schmidt.

Grafen und Edle
 Erster } Edelknecht
 Zweiter }
 Dritter }
 Viertes }
 Sächsische und thüringische Grafen und Edle e. brabantische Grafen und Edle. Geltrauden. Helene von. Mannen. Frauen. Knechte.
 Antwerpen. — Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
 Nach dem 1. und zweiten Akte finden größere Pausen statt.

Opernpreise.

Verkäuflicher 50 Pfg. sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetreuren zu haben.
 Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende vor 11 Uhr.

Montag den 13. Januar 1890.

Rosa und Böschen.

Lustspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Beiser.

Baron von Hermenstein	Robert Friedrich.
Eudoxia, seine Gemahlin	Eleonore Wahr.
Mosa, heider Tochter	Balesca Weiss.
Austriaz Bellmann	Carl Müldert.
Felix von Baden	Ferdinand Minald.
Leutenant von Dillen	Adolf Schumacher.
Hektor Boewenfeld	Karl Brinkmann.
Theodor Salbau erster Commis des Barons	Ludwig Hofmann.
Getrude Griminger	Emilie Friedau.
Böschen } ihre Kinder	Jenny Schneider.
Friedel } Ein Notar	Joh. Schumann.
Jean Baptist, Diener des Barons	Gottfried Greger.
	Cäsar Martgraf.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Schauspielpreise.

Prof.-Loge 1. R. 3. - 2.14	Barquet . . . 2. - 2.14	2. R. letzte Reihe 0.50 2.14
Orchester-Loge 3. -	Prof.-Loge 2. R. 2. -	3. Rang unum. 0.75
1. Rang-Loge 2.50	Barquet unum. 1.25	Galerie . . . 0.49
1. Rang-Balkon 2.50	2. R. Vorder. 1.50	
Orchesterstuhl 2.50	2. R. Hinter. 1. -	

Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetreuren zu haben.
 Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 R. 20 Pfg. gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe nummerirter nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.
 Die Tageskasse im Hoftheater des Theatergebäudes ist von 10-11 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.
 Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 14. Januar cr. Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper in 3 Acten von Nicolai.

Leipzigerstrasse 87/88.

Münchener Hackerbräu,

anerkannt bestes Bier.
 Sonntags: Pickelsteiner Fleisch.
 Sonntag: Rinderfilet.

Freyberg's Brauerei

empfeht
Deutsches Porterbier

15 Flaschen 3 Mark.
 1887 große silberne Medaille in Königsberg i/Pr.
Export-Bier

30 Flaschen für 3 Mark.

1888
 silberne Medaille
 auf der Weltausstellung
 in Brüssel. **Pilsener und Lager**
 30 Flaschen 3 Mark.

Hotel Stadt Leipzig.

Martinsgasse Nr. 18.
 Empfiehlt seinen guten Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen.
 Lagerbier aus der Schul'schen Brauerei hochfein.
 St. Petri - Bräu ff.
 Heute Abend **Stamm**.
 Gänsebraten. Rothkraut. Schnittzel mit Schoten.
Fritz Senf, Gastwirth.

Concert

Frau Pauline Lucca

k. k. österr. u. k. preuss. Kammersängerin
 am 18. Januar cr. im Saale der Stadt-Schützen-Gesellschaft. Vormerknugen auf feste Plätze nimmt schon jetzt entgegen Lippert'sche Buch- und Musikalienhandlung

Max Niemeyer,
 gr. Steinstr. 67.

Kaiser-Wilhelms-Halle (II. Saal I. Stage).

Zum ersten Male hier.
Jerusalem! Palästina! Bethlehem!
 große plastische Kunstfiguren-Ausstellung.
 Darstellend „Das Leben Jesu Christi“ in 12 gr. Gruppen.
 Auerkannt als die interessanteste und lehrreichste Schaustellung der Zeit, da dieses Werk ohne jede Correctur dastehend ist. Zeugnisse über vorliegendes Geistes- und Kunstleben der Vergangenheit.
 Jede ergebene Kaufsumme wird auf Wunsch zur Verfügung.
 Täglich geöffnet von Morgens 11 bis 10 Uhr Abends.
 Alfred Langhanel, Kunst-Schauspieler aus Dresden
 Unwiderruflich Sonntag den 19. Januar letzter Tag!
 Kartenpreis retro. Pl. 50 s., I. Pl. 30 s., II. Pl. 20 s., Kinder die Hälfte.

Artillerie.

Heute Sonntags Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“
Ausserordentliche Generalversammlung.
 In einem Glas Bier wird freundlich eingeladen.
 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Auf unsern dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichteten Antrag vom 7. Juni v. J. wird uns seitens der königlichen Eisenbahn-Direction zu Magdeburg unterm 7. d. Mts. mitgeteilt, d. h. hieselbst mit dem 1. Februar d. J. Meserburgerstraße Nr. 49 eine **Ausgabestelle für zusammenstell. Rundreisehefte** eröffnet werden wird, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen.
 Halle a. S., den 9. Januar 1890.
Die Handelskammer.
 Bethcke, Jung.

Verlag und Druck von R. Reichmann in Halle.
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert.

Nur noch wenige Tage:
Die Charlton-Truppe.
 Bravour-Hochschüler und musikalisches Potpourri.

Fraulein Clara Conrad.
 Wieder- und Walzerfängerin.
Herr Georg Rösser.
 Geliangs-Humorist.
Mlle. Blanche.
 Bravourkünstlerin auf dem Telegraphendradt.

Mr. Harry Geretti.
 Gr. Production auf d. Schwungel.
Brothers Detroit.
 Equilibristische Akrobaten.
Miss Adele und Victoria.
 Production auf der Glaspyramide.
Die Alfonso Azzaglio-Truppe.
 Barriere-Gymnastik, Antipoden-, Raufschut- und Klopffontänier.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonn- u. Feiertag Nachm. von 4 bis 7 Uhr:

Nachmittags-Vorstellung.
 Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind frek mitzubringen.

Jeden Sonn- u. Feiertag Vorm. von 1/12 bis 1/2 Uhr

Grosser Frühshoppen.
 bei

Freiconcert.

Vater Rhein

Weinrestaurant
 und Austern-Salon
 Gr. Märkerstr. 14 u. Sternengasse,
 nächste Nähe der neuen
 Stadtbahnlinie,
 Fernsprechanschluss 169,
 empfiehlt

Holländer Austern

prima Qualität,
 pr. Dtzd. Mk. 1.50,
 pr. 100 Stück Mk. 13.50.

Diners von Mk. 1.50 an
 von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte
 zu jeder Tageszeit.

Reservierte Zimmer.
Heinr. Tischbein.

Zum Rosenthal.

Heute Sonntag den 12. Jan.
 von Abends 1/8 Uhr an
Ball mit freier Nacht,
 Nachmittags: Tanzkränzchen
 (ohne Eintrittsgeld).
 Es ladet ergebenst ein
F. Hauke.

Saalschloss Brauerei Giebichenstein.

Unterzeichneter erlaubt sich seine in der ersten Etage gelegenen Localitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bier ff.
C. Schoke.

Concerthaus, Karlstraße 12.

Grosses Vereinszimmer mit Instrument zu vergeben.

5. T.
 18. 1. M. B. 74.